

Erfahrungsbericht zum Aufenthalt im Ausland (Studium Erasmus)

Name der Verfasser*in	
Studiengang, Fakultät	BA Illustration, DMI
E-Mail-Adresse	
Land & Gasthochschule	Schweden, Malmö högskola
Zeitraum Aufenthalt (inklusive Jahresangabe)	16.01.2020 - 07.06.2020

Bitte formulieren Sie nachfolgend Ihren Bericht. Die Kategorien dienen Ihrer Orientierung. Wir freuen uns, wenn Sie ein paar Fotos ergänzen würden.

Vorbereitung

Was mich gewundert hat, ist dass man sich für die Design Kurse, die an der Malmö University angeboten werden, nicht mit einem Portfolio bewerben musste. Wir mussten nur den Motivationstext und einen Lebenslauf einreichen, etwa ein Jahr bevor der Aufenthalt tatsächlich anfang, und natürlich die Erasmus-Dokumente. Das lief alles gut, insbesondere war die Kommunikation mit der Uni Malmö super!

Fachliche Organisation

Wie wir später auch nochmal festgestellt haben, ist die Universität in Malmö nicht spezifisch eine Kunst- oder Design-Uni und der Kurs den wir belegt hatten (journalistic and documentary comics) war auch nicht speziell für Design-Studenten ausgelegt, sondern ein Wahlmodul für internationale Studierende aus allen möglichen Bereichen an der Malmö University. (Da sowohl Studierende mit, als auch ohne künstlerischen Vorkenntnissen zugelassen wurden, erklärt dies auch, warum wir kein Portfolio für die Bewerbung benötigten). Die Kursauswahl war für KoDe und Illu Student*innen leider sehr beschränkt. Man konnte sich zwischen zwei 30ETC Kursen entscheiden, und nicht aus verschiedenen Kunst-/Design-/Theorie-/Laborkursen auswählen und selbst zusammenstellen. Die Absprache über die Anerkennung war daher leider auch nicht optimal, da die verschiedenen Aspekte des Kurses (Theorie, Design, Kunst) an der Uni Malmö nicht so eindeutig auf einzelne Kurse aufgeteilt sind, und deshalb nicht klar war, was als äquivalent angerechnet werden kann.

Unterkunft

Ich konnte im Studentenwohnheim Rönnen unterkommen, ein Wohnheim speziell für internationale Studierende, über das ich durch die Uni-Website informiert wurde. Man kann sich, sobald angenommen an der Malmö University, für einen Platz bewerben und da dort nur andere Erasmus oder internationale Studierende wohnen, ist es recht einfach als Erasmus-Student*in ein Zimmer zu bekommen. Man konnte sich auch für das andere Wohnheim - Celsiusgården - bewerben, das ein bisschen ruhiger ist, aber ich habe keine anderen Erasmus-Student*innen getroffen, die dort gewohnt haben. Beide Wohnheime sind nebeneinander und mit dem Fahrrad kommt man easy von dort zur Uni. In Rönnen zu wohnen war auf jeden Fall eine Erfahrung und für mich war dieser Ort am meisten mit dem typischen Erasmus-Leben verknüpft. Man teilt sich einen Flur mit etwa 20 anderen Menschen und lernt durch Floor-Partys auch Menschen auf anderen Fluren ziemlich schnell kennen, insofern war das Kennenlernen von anderen Erasmus-Student*innen in Rönnen sehr einfach. Ist einem Ruhe und Sauberkeit jedoch besonders wichtig, dann würde ich das Wohnheim nicht empfehlen. Eine Freundin von mir hatte sich eine WG mit zwei Schwedinnen gefunden und das war auf jeden Fall sehr angenehm auch einen Rückzugsort außerhalb des Wohnheims zu haben. Ich

würde sagen, das Wohnheim ist die einfache Variante, da es recht unkompliziert war sich dafür zu bewerben, aber wenn man gerne in einer schwedischen WG unterkommen möchte, gibt es auf Facebook einige Gruppen, die bei der Wohnungssuche helfen können. (schönstes Viertel: Möllevången!)

Alltag und Freizeit

Die Lebenshaltungskosten sind in Schweden generell recht hoch, aber Malmö ist für diese Verhältnisse noch relativ günstig. Ich kann auf jeden Fall empfehlen sich ein gebrauchtes Fahrrad für die Zeit zu kaufen (da gibt es viele Läden für), da Malmö eine super fahrradfreundliche Stadt ist und alles sehr leicht erreichbar ist mit dem Rad. Als Stadt ist Malmö vor allem im Sommer super schön mit seinen vielen Parks und der Lage direkt am Meer. Eine coole Sache, über die ich durch Facebook Wind bekommen hatte, war eine Urban Dance Woche, bei der in der Stadt kostenlose Tanzworkshops angeboten wurden von verschiedenen internationalen Tänzern. Es gibt in Malmös Umgebung auch einige gute Tanzschulen für urbane Tanzarten. Malmö hat super viele Flecken, an denen man draußen Sport machen kann. Für uns war das immer Fußball, aber Basketballkörbe und Skateparks findet man auch über die ganze Stadt verteilt. Für Illu, KoDe oder Mode Student*innen, schaut euch mal das Makerspace „StapIn“ an, dort kann man als Mitglied die Räume und kreativen Angebote nutzen mit anderen kreativen Menschlis. Als Studierende konnten wir uns an der Uni für eine Mitgliedschaft in der Student Union anmelden. Das ist eine von Student*innen geleitete Gemeinschaft, die für andere Student*innen Angebote organisiert, wie z.B. Reisen nach Lappland oder in die Norwegischen Fjorde, oder auch die Studentenbar führt, in der es regelmäßig Quiz Abende und immer günstiges Essen und Trinken gibt. Mit dieser Mitgliedschaft konnten wir jeden Nachmittag kostenloses Fika (die schwedische Kaffeepause) und einmal die Woche sehr günstiges, selbstgekochtes Mittagessen genießen.

Fazit für Sie persönlich

Ich habe meinen Aufenthalt hier in Malmö total genossen, was besonders an den Menschen lag, die ich hier kennengelernt hab. Ich habe mich total in die Stadt verliebt. Sie ist ziemlich klein für eine Großstadt, was ich aber total genossen hab, da man immer Leute trifft, die man kennt und fast überall zu Fuß oder mit dem Fahrrad hin kommt. Bezüglich der Uni gibt es für Design Studenten wahrscheinlich anderswo interessantere Angebote, da es sich hier doch recht Theorie-lastig herausgestellt hat und künstlerisch nicht besonders herausfordernd war.

Ein paar besondere Tipps

Einer meine Lieblingsorte in Malmö ist der Folketspark. Im Sommer kann man hier wunderbar unter den Lichterketten im Biergarten Mikkeller oder gemütlich im halb-freien auf Sesseln in Far i Hatten ein Bier genießen (das zugegebenermaßen leider etwas zu teuer ist). Generell ist das Viertel Möllevången um den Folketspark ein sehr buntes, lebendiges Viertel und man findet hier immer eine gute Bar oder einen guten Falafel (Falafel ist anscheinend eine Spezialität Malmö). Live Jazz im Beer-Ditch oder im Mineral waren für mich auch besondere Highlights. Und wer gerne feiern geht sollte ins Inkonst, Plan B, oder Moriska.